

LTW63

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Claus Kanke (KV Osnabrück-Land)

Titel: Claus Kanke

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 17.01.1964

Kreisverband: Osnabrück-Land, WK 74

Themen: Raumplanung, Natur- und Artenschutz,
Klimaschutz und Energiewende, Landwirtschaft

E-Mail: claus@hellmann-kanke.de

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

politisch findet Ihr mich im Rat meiner Heimatgemeinde Bissendorf und im Kreistag im Osnabrücker Land, sowie seit vielen Jahren aktiv im GRÜNEN Kreisverband, der mich auf dem Weg in den Landtag unterstützt. Beruflich findet Ihr mich vor allem draußen. Da sind auch meine wichtigsten Themen verortet. Als Planer und Praktiker werde ich täglich konkret, setze Dinge um, löse Probleme. Darum muss es uns GRÜNEN auch in Niedersachsen gehen.

Mir ist es wichtig, nun endlich die Bremse beim enormen Flächenverbrauch reinzuhauen, das Artensterben in der Fläche tatsächlich umzukehren, die Landwirtschaft zu einer nachhaltigen Zukunfts-Säule zu entwickeln, die dezentrale Energiewende wiederzubeleben, dem ländlichen Raum eine echte Mobilitätswende zu ermöglichen und beim Klimaschutz unumkehrbar den 1,5-Grad-Weg zu gehen. All das erfordert **JETZT** konsequentes und schnelles Handeln, und ich habe

Bock auf Machen!

Im nächsten Niedersächsischen Landtag!

Raum für Artenvielfalt.

Die vielfach willkürliche Übernutzung unserer Natur- und Kulturlandschaft muss aufgehalten werden, denn wir brauchen intakte Räume für die Artenvielfalt der Zukunft. Naturschutz gehört nicht nur in Reservate, sondern auch in die Fläche. Endlich runter mit dem Flächenverbrauch durch Siedlung, Gewerbe und Verkehr! Netto-Null-Versiegelung ist das definierte Ziel, dass es bis 2050 zu erreichen gilt. Niemand hindert uns daran, es mit verbindlichen Zielen vorher zu schaffen. Dazu müssen Raumordnung und Landesplanung Ihre Ziele und Kontrollinstrumente deutlich schärfen.

Energiewende dezentral ausbauen.

Demgegenüber brauchen wir weiterhin Flächen für die Energie der Zukunft. Lasst uns die dezentrale Energiewende zurückholen: Solarstrom von jedem Gebäude, Windenergie als Quelle regionaler Wertschöpfung, Agri-PV und Anbau kombinieren. Nur der konsequente Ausbau der Erneuerbaren wird uns von fossiler Abhängigkeit frei und Energie bezahlbar machen. Das ist für Niedersachsen als Agrar- und Energieland eine besondere Aufgabe. Packen wir das an!

Grau zu Blaugrün.

Wir müssen dafür sorgen, dass Städte und Gemeinden klare Handlungsrahmen und Anreize für das klimapositive Bauen und Wohnen der Zukunft bekommen. Neben der energetischen und THG-Bilanz haben grüne Infrastruktur und der Umgang mit (Niederschlags-) Wasser in Siedlungsbereichen dabei eine hohe Priorität. „Grün aufs Dach, Energie vom Dach“ muss zukünftig Standard werden, die „Schwammstadt“ ist auch ein Modell für den ländlichen Raum. Das Baurecht der Zukunft muss also neue Wege gehen!

Seite an Seite mit der Landwirtschaft.

Niedersachsen ist ohne Landwirtschaft nicht denkbar. Sie ist somit eine zentrale Säule und muss das auch in Zukunft bleiben. Wir GRÜNE in Niedersachsen wollen Europa zeigen, wie das ökologisch verträglich funktionieren kann. Nur mit einer grundlegenden Agrarwende werden wir gleichzeitig Klimaschutz und

wertschätzende Zukunftssicherung für Landwirt:innen erreichen können. Zudem ist dieser Weg für die Erfordernisse des Arten- und Biotopschutzes unumgänglich.

Der niedersächsische Weg. Wir werden für die Umsetzung dessen sorgen, was hier als Antwort auf unsere Initiative zum Volksbegehren Artenvielfalt in Gang gekommen ist, und darüber hinaus die Fortschreibung sicherstellen.

Mobilität, die Menschen abholt.

Auch und gerade im ländlichen Raum. Die Qualitäten eines städtischen Nahverkehrs aufs Land zu holen, ist eine der größten investiven Aufgaben unserer Zeit. Schnell, elektrisch und verlässlich. Nur so werden wir die Emissionen runterfahren und die soziale Teilhabe der ländlichen Bevölkerung sicherstellen können. Dazu gehört nicht nur die Verlagerung von Verkehr, sondern auch das Beenden kontraproduktiver Verkehrsprojekte wie z.B. der Autobahn A33 nord im Osnabrücker Land.

Kommunen stark machen.

Als Kommunalpolitiker weiß ich, wie gut und fundiert Erkenntnisse und Konzepte auch vor Ort gereift sind. Jedoch ist es mit gutem Willen und Beschlüssen allein nicht getan, Tempo und Liquidität sind gefragt! Auf kommunaler Ebene stehen erhebliche Investitionen an, die ohne Landes- und Bundesmittel nicht realisiert werden können. Klimaschutz als Querschnittsaufgabe muss kommunale Pflichtaufgabe werden und braucht als notwendige Daseinsvorsorge eine gute finanzielle Ausstattung. Dazu müssen wir das kommunale Haushaltsrecht neu ausrichten!

All diese Themen sind nicht neu und beschäftigen mich und uns seit vielen Jahren und Jahrzehnten. Wir sind diesen langen Weg nicht gegangen, um weiterhin nur zu mahnen.

Nur mit starke GRÜNEN im zukünftigen niedersächsischen Landtag und der zukünftigen Landesregierung wird eine echte Wende hin zu schneller Transformation und Klimaneutralität greifbar werden.

Daran möchte ich mich mit allem beteiligen, was ich anbieten kann.

Dafür brauche ich Eure Unterstützung und bitte um Euer Vertrauen.

Bock auf besser. Bock auf Machen.

Im nächsten Niedersächsischen Landtag!

Mit herzlichen GRÜNEN Grüßen aus dem Osnabrücker Land

Euer

Claus Kanke

- Direktkandidat im Wahlkreis 74 (Osnabrück-Land)

- Votum des Kreisverbandes Osnabrück-Land als männlicher Kandidierender

Biographie:

Jahrgang 1964, geboren in Osnabrück

Wohnhaft in Bissendorf (LK Osnabrück)

Verheiratet, ein Sohn (21)

Gärtner, Landschaftsplaner und Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Garten- und Landschaftsbau

Mitglied der Grünen seit 1996

Mitglied des Gemeinderates Bissendorf seit 2011 (Fraktionssprecher)

Mitglied des Kreistages seit 2021 (Umweltpolitischer Sprecher, Kuratorium der Naturschutzstiftung)

Mitglied der LAG Natur-, Umwelt- und Verbraucher:innenschutz

Mitglied im BUND und lokalen Bürger:innen-Initiativen

Politische Themen:

Raumplanung, Natur- und Artenschutz, Energiewende, Landwirtschaft, (Haushaltspolitik, Bildungspolitik)